

IPZV-Cyberwettbewerbe

Praktische Anleitung

- Anmeldung erfolgt über eine normale Onlinenennung.
- Die Nennungsbestätigung kommt wie gewohnt am Folgetag per Mail.
- Nach Bestätigung der Nennung ist der Bereich „Meine Cyber-Ritte“ auf <https://mein.ipzv.de/> freigeschaltet. Dort hinterlegt der Teilnehmer die folgenden Angaben:
 - Gewünschte Reitzeit.
 - Ort, wo der Ritt stattfindet.
 - Gleichzeitig lädt der Teilnehmer das Rittprotokoll zum späteren Ausfüllen herunter.

- Während der Aufnahme des Rittes werden vor Ort benötigt:
 - Pferd und Reiter
 - Videokamera / Smartphone
 - Smartphone für SMS- bzw. Mailempfang
 - ein Zeuge (mind. 16 Jahre alt, grundsätzlich vertraut mit den Regeln, kann der Kameramann sein)
 - Maßband oder Zollstock
 - Haushaltswaage mit Digitalanzeige in Gramm
 - Ausdruck des Rittprotokolls und Stift

- Grundsätzlicher Ablauf:
 - Es gelten die Anforderungen gemäß IPO/FIPO für Pferd und Reiter wie auf jedem normalen Turnier.
 - Zum Beginn des gewählten Zeitfensters erhält der Reiter seinen Startcode per E-Mail und SMS. Dieser Startcode muss zu Beginn des Videos gefilmt oder vorgelesen werden.
 - Wie auf einem realen Turnier wird die Prüfung im gewählten Zeitfenster am gewählten Ort geritten.
 - Der Zeuge muss beim Ritt anwesend sein.
 - 24 Stunden nach Beginn des Zeitfensters müssen das Video bei YouTube hochgeladen und die Adresse zum Abruf des Videos sowie das ausgefüllte Rittprotokoll in mein.ipzv.de hinterlegt sein.

- Technische Anforderungen an das Video:
 - Der Kameramann steht in der Mitte der Bahn bei Ovalbahnprüfungen, bei Dressur ca. 2 Meter außerhalb der Bahn bei C.
 - Der Kameramann steht ebenerdig.
 - Die Benutzung eines Stativs ist möglich, aber nicht Bedingung.
 - Der Ritt wird grundsätzlich im Querformat aufgenommen.

- Zoom: Die Pferd-Reiter-Kombination sollte das Bild der Höhe nach fast komplett ausfüllen, wenn sie der Kamera am nächsten sind (auf einer Ovalbahn wäre das typischerweise Mitte der langen Seite). Sind Pferd und Reiter weiter von der Kamera entfernt, sollten sie mindestens ein Drittel des Bilds mittig ausfüllen. Im Zweifelsfall lieber weniger als mehr rein- und rauszoomen, die Aufnahme soll ja die normale Richterperspektive nachbilden.
- Der Ton wird von Anfang bis Ende mit aufgenommen.
- Bild: Das Video zeigt von Rittanfang bis Ende der Ausrüstungskontrolle grundsätzlich die Pferd-Reiterkombination.
- Prüfungsablauf:
 - Die Kamera nimmt den Startcode des Reiters auf. Ab diesem Moment darf die Kameraaufzeichnung nicht unterbrochen werden.
 - Schwenk auf den Reiter, der sich noch nicht in der Bahn befindet. Die Prüfung fängt je nach Prüfungsart unterschiedlich an:
 - T1, T2, V1, F1: gemäß den Einreitrichtlinien der FIPO
 - Futurity, T3, T4, V2, F2, T7, T8, V5: ca. 30 Sekunden nach Betreten der Bahn durch gut hörbare akustische Ansage (z.B. durch einen der Zeugen).
 - Dressurprüfungen und Geschicklichkeit: Bei Betreten der Bahn, falls erforderlich nach Aufsitzen auf das Pferd.
 - Ablauf des eigentlichen Ritts:
 - T1, T2, V1, F1: Hier wird grundsätzlich die Preisprüfung geritten und es gelten die Vorgaben der IPO/FIPO.
 - F2: Hier ist die Reihenfolge der Gangarten vorgegeben (Tölt, Trab, Schritt, Galopp, Pass). Die Gangarten werden je eine Runde geritten, ausgenommen Schritt: Dieser wird ½ Runde gezeigt. Der Rennpaß wird auf derselben langen Seite 3 x am Ende der Prüfung als letzter Aufgabenteil gezeigt.
 - T3, T4, V2: analog zur Beschreibung von F2 (s.o.): Die Aufgabenteile werden in der vorgegeben Reihenfolge je eine Runde gezeigt, Schritt eine halbe Runde.
 - T7, T8, V5: Folgende Reitzzeiten sind in den Aufgabenteilen vorgegeben:
 - Tölt: 70 Sekunden
 - Trab: 70 Sekunden
 - Schritt: 80 Sekunden
 - Galopp: 60 Sekunden

Die Reihenfolge der Aufgabenteile ist den entsprechenden Prüfungen der IPO/FIPO zu entnehmen. Die Hand, auf der die Prüfung beginnt, ist beliebig zu wählen. Die Aufgabenteilwechsel werden gut hörbar gerufen.

- Futurity:
 - Viergang und Fünfgang: Einreiten, 30 Sekunden Vorbereitung in der Bahn, anschließend fünf Minuten Einzelvorstellung gemäß IPO. Der Beginn und das Ende der maximal fünfminütigen Prüfungszeit werden angesagt.
 - Tölt: Einreiten, 30 Sekunden Vorbereitung in der Bahn, anschließend 2 Minuten erste Hand, dann 2 Minuten andere Hand.
- Dressur / Geschicklichkeit: Absolvieren der Aufgabe gem. der jeweiligen Prüfungsbeschreibung.
- Prüfungsende: Der Reiter pariert durch und sitzt in der Bahn ab. Der Kameramann geht zum Reiter und filmt dabei weiter. Die Kamera sollte dabei auf Pferd und Reiter gerichtet sein.
- Ausrüstungskontrolle in T1, T2, T3, T4, F1, F2, V1, V2, Futurity:
 - Der Kameramann nimmt das Pferd formatfüllend auf und umrundet es dabei einmal.
 - Der Zeuge oder der Reiter heben nacheinander alle vier Hufe des Pferdes und der Beschlag wird formatfüllend aufgenommen.
 - Evtl. vorhandene Schutzmaterialien werden entfernt.
 - Das gesamte Schutzmaterial je Bein werden auf die Waage gelegt. Das Ergebnis der Wiegung wird gefilmt.
 - Mit dem Zollstock/Maßband wird die Hufgröße gemessen. Hierfür wird ein Bein nach vorne rausgezogen und der Zollstock oberhalb des Beschlags (Hufeisen, ggf. Platte) angesetzt und am Kronrand angelegt). Die Aufnahme des Hufes erfolgt formatfüllend von vorne, so dass der Zollstock abgelesen werden kann. Diese Prozedur wird bei je einem Vorder- und Hinterbein durchgeführt.
 - Der Reiter nimmt das Gebiss aus dem Maul und legt es auf die Hand. Der Kameramann nimmt es groß auf, so dass eine Beurteilung der Zäumung möglich ist.
- Ausrüstungskontrolle in T7, T8, V5, D3, D4, TR1:
 - Der Kameramann nimmt das Pferd formatfüllend auf und umrundet es dabei einmal.
 - Der Zeuge oder der Reiter heben nacheinander beide Vorderhufe des Pferdes und der Beschlag wird formatfüllend aufgenommen.
 - Evtl. vorhandene Schutzmaterialien werden entfernt.
 - Das gesamte Schutzmaterial eines Beins wird auf die Waage gelegt. Das Ergebnis der Wiegung wird gefilmt.
 - Der Reiter nimmt das Gebiss aus dem Maul und legt es auf die Hand. Der Kameramann nimmt es groß auf, so dass eine Beurteilung der Zäumung möglich ist.
- Die Aufnahme endet.

- Die Zeugen unterzeichnen das ausgefüllte Rittprotokoll.
- Bis zum Ende des Zeitfensters werden die folgenden Schritte erledigt:
 - Das ungeschnittene Video wird bei YouTube hochgeladen. Dabei müssen folgende Einstellungen vorgenommen werden, damit das Video für die Richter abrufbar ist:
 - Video ist „nicht speziell für Kinder gedacht.“
 - Video ist nicht gelistet oder öffentlich.
 - Link zum hochgeladenen Video und ein Foto des Rittprotokolls werden bei mein.ipzv.de hinterlegt.
- Die eingegangenen Videos werden bewertet und kommentiert. Die Ergebnisse werden veröffentlicht und die Kommentare den Reitern zugänglich gemacht.